

## Informationen der Stadtgemeinde St. Johann

- **St. Johanner Friedenstage  
vom 16. bis 18. Oktober**  
Seite 2
- **Startschuss für  
Neubau SPZ**  
Seite 4
- **Magere Badesaison 2014**  
Seite 5
- **Verleihung Umweltpreis  
ÖkoStil am 16. Oktober**  
Seite 7
- **Kleinkunst: Kabarett  
Fälbl & Novak**  
Seite 9
- **Ferienkalender Abschluss-  
fest am 5. September**  
Seite 10



# St. Johanner Friedenstage 2014

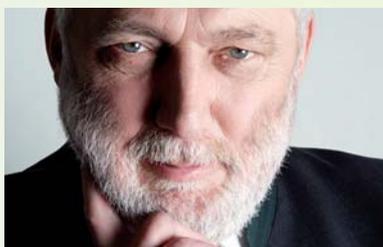
## „Ernährungs(un)sicherheit und Welt(un)frieden“

### 16. bis 18. Oktober 2014

Vom 16. bis 18. Oktober finden die 8. St. Johanner Friedenstage statt. Thema der diesjährigen Veranstaltung ist „Ernährung(un)sicherheit und Welt(un)frieden“. Noch nie zuvor waren Lebensmittel in solchem Überfluss vorhanden. Nach Angaben der Welternährungsorganisation FAO reichen die weltweit produzierten Nahrungsmittel aus, um allen Menschen eine Grundversorgung zu garantieren. Dennoch: alle fünf Sekunden stirbt auf dieser Welt ein Kind an Hunger und über 800 Millionen Menschen haben nicht ausreichend zu essen. Gleichzeitig nehmen ernährungsbedingte Krankheiten in den Wohlstandsländern der Welt dramatisch zu. Tausende Tonnen noch genießbare Lebensmittel landen im Müll. Wer ist verantwortlich für dieses Ungleichgewicht? Wo endet die Gestaltungsmacht der Konsumenten? Und für welche Schritte braucht es emanzipierte, unabhängige, unbeeinflusste und selbstständige Bürger?

Alle zwei Jahre diskutieren namhafte Persönlichkeiten, heuer der ehemalige EU Agrar-Kommissar Dr. Franz Fischler, die Buchautorin und Starköchin Sarah Wiener, die Biobauern Franziska und Sepp Ortner, die Indienexpertin Sumita Hasenbichler, Beate Koller von der Arche Noah, Gudrun Danter von der ARGE Weltläden und Franziskus Forster von FIAN (int. Menschenrechtsorganisation für das Recht sich zu ernähren).

Am Donnerstag, während der Eröffnungsfeier wird der St. Johanner Umweltpreis „ÖkoStil“ verliehen.



Dr. Franz Fischler und Starköchin Sarah Wiener werden bei den Friedenstagen dabei sein.



#### Aus dem Programm

Am Freitag findet eine Begegnung mit Dr. Franz Fischler und Maturanten zum Thema „Die EU weiterentwickeln, damit Europa Zukunft hat“ statt. Am Abend präsentieren Schüler ihre Projekte – der ökologischen Fußabdruck, Waste Diving (Essbare Lebensmittel im Müll) und stellen hierbei die Frage: „Was hat mein Ernährungsverhalten mit dem Welt(un)frieden zu tun“. Die Volksschulen gestalten mit Familie Stofflerin und dem Chor Subito „Eine Stunde Frieden“. Danach findet eine Podiumsdiskussion zum Thema „Recht auf Nahrung IST ein Menschenrecht!“ statt. Am Freitagnachmittag und Samstagvormittag werden Foren angeboten nach dem Motto: „Nichts hängt von dir ab, aber auf DICH kommt es an!“ – Thema 1: Friedensfördernde Bedeutung von Artenvielfalt, Ernährungssicherheit und –souveränität! Thema 2: Antigentechniken weltweit – und wie DU dich beteiligen kannst!

Die St. Johanner Friedenstage werden von der Stadtgemeinde St. Johann, dem Verein INTERSOL (Verein zur Förderung internationaler Solidarität), dem Salzburger Bildungswerk und dem Land Salzburg – Abteilung Volkskultur organisiert. Eine Einladung mit dem genauen Programm wird noch an alle Haushalte verschickt.

Die Radiofabrik, das Freie Radio in Salzburg, berichtet in Kooperation mit Schülern des St. Johanner Gymnasiums live aus dem Friedenstage-Außenstudio.

Donnerstag bis Samstag jeweils ab 17 Uhr. Zu hören auf 107,5 MHz im Flachgau und Tennengau, Innergebirg im digitalen Kabel der Salzburg-AG auf Kanal 42 und im Internet Livestream auf [radiofabrik.at](http://radiofabrik.at)

Ihnen gehen Weltfrieden und Ernährungsfragen nahe? Dann besuchen Sie die St. Johanner Friedenstage. Sie sind herzlich eingeladen!



„Souverän ist nicht, wer viel hat, sondern wenig braucht“

Prof. Dr. Niko Paech

Liebe St. Johannerinnen,  
liebe St. Johanner!

St. Johann ist Championsleague-Sieger! Unsere Jahrzehnte langen Bemühungen in Sachen Umwelt und erneuerbarer Energie wurden heuer von einer kritischen Fachjury im europaweiten Vergleich bewertet und belohnt. Wir dürfen uns Energie-Champion auf internationaler Ebene nennen. Mitte Juni wurde uns die Trophäe feierlich in Brüssel verliehen. Das beweist, dass St. Johann auf dem richtigen Weg ist. St. Johann ist nicht nur eine energieeffiziente sondern auch eine wirtschaftlich sehr starke Gemeinde. Stolz dürfen wir auch auf eine weitere Auszeichnung sein. In einem österreichweiten Ranking wurden alle Gemeinden Österreichs in punkto Finanzlage von kompetenten Fachleuten verglichen. Dabei ist St. Johann an der Spitze vertreten. Bei der Bonitätsanalyse der Top-250-Gemeinden schnitten wir genauso gut ab und teilen uns den ersten Rang mit der Gemeinde Reith bei Kitzbühel. Das macht mich sehr stolz und bestätigt den Kurs der politisch Verantwortlichen und der Gemeindeführung, mit dem jahrzehntelang konsequente Budgetpolitik betrieben wurde. Alle Beschlüsse wurden mit Weitblick gefasst und die Investitionen nach den Grundsätzen der Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit getätigt. Dennoch ist das Ergebnis des Rankings differenzierter und kritischer unter die Lupe zu nehmen. Es haben nicht alle Gemeinden so eine begünstigte Ausgangssituation wie die Stadt St. Johann. Die zentrale Lage der Tourismus-, Einkaufs- und Bezirkshauptstadt St. Johann bietet ideale Voraussetzungen für Bewohner und Betriebe. Auf der einen Seite profitieren die Bürger von den zahlreichen Förderungen, Vergünstigungen und dem breit gefächer-



## Auf ein Wort

ten Freizeit- und Einkaufsangebot. Auf der anderen Seite genießen Klein- und Mittelbetriebe günstige Gebühren. Das macht St. Johann auch zu einem attraktiven Gewerbe- und Betriebsstandort. Es macht mich natürlich sehr zufrieden und dankbar, dass St. Johann eine so gute Finanzlage vorweisen kann. Das vereinfacht Vieles, dennoch gibt es keinen Grund, sich auf den Lorbeeren auszuruhen. Ganz im Gegenteil, es spornt uns an, den eingeschlagenen Weg weiterzugehen.

Eine große Auszeichnung verdienen sich alle Mitwirkenden und Helfer bei der Umsetzung des St. Johanner Ferienkalenders 2014. Nur mit der tatkräftigen Unterstützung der Vereine und engagierter Einzelpersonen ist es möglich, das umfangreiche Ferienprogramm für St. Johanns Kinder und Jugendliche anbieten zu können. Herzlichen Dank dafür! Sie machen die Ferien für St. Johanner Kids zum Erlebnis! Freuen wir uns nun noch auf das große Abschlussfest am 5. September im Stadtpark. Feiert alle mit, es gibt wieder tolle Preise zu gewinnen!

Die Sommerferien sind schon wieder fast vorbei, genießt noch die letzten Tage mit den verschiedenen Aktivitäten des Ferienkalenders, mit Ausschlafen, Freunde treffen oder einfach nichts tun. Ich wünsche allen noch ein paar erholsame, schöne Sommertage mit viel Sonnenschein und einen guten Start ins neue Schuljahr!

Ihr Bürgermeister

Günther Mitterer

## Für mehr Schneesicherheit im Alpendorf

Die Seilbahnbranche, die ihr Hauptgeschäft im Winter erarbeitet, ist stark abhängig von der Schnee- und Wetterlage. Naturschneearme Winter stellen die Seilbahnbranche zunehmend vor große Herausforderungen. Deshalb haben sich die Alpendorf Bergbahnen dazu entschlossen, in den Ausbau der technischen Beschneiungsanlagen und in die Erweiterung des Speicherteiches Gsteng zu investieren. Bisher standen für die gesamte Pistenfläche 3 Teiche mit einem Wasserspeicher von insgesamt 50.000 m<sup>3</sup> zur Verfügung. Durch die Erweiterung des Speicherteiches Gsteng soll dieser nach Fertigstellung 175.000 m<sup>3</sup> Wasservolumen fassen können. Die beiden Speicherteiche Kreisten und Gernkogel werden stillgelegt bzw. rückgebaut. Auch die Schneileitungen werden auf 22 km Länge und insgesamt 245 Zapfstellen im Skigebiet Alpendorf ausgebaut. Für die Skisaison 2014/15 stehen 107 Stück Schnee-

erzeuger (Schneekanonen und Schneilanzen) zur Verfügung. Damit ist eine Grundbeschneung mit einer 30 cm dicken Schneedecke auf allen Pistenflächen in nur 5 Tagen technisch möglich. Zusätzlich werden zahlreiche Pisten korrigiert, verbreitert und verbessert. Die Alpendorf Bergbahnen investieren in den Ausbau der Beschnei-

ungsanlagen und in die Pistenbaumaßnahmen € 14,5 Mio. Mit dem Bau der neuen Lifte im vergangenen Jahr wurden € 30 Mio. in die Qualitätsverbesserung im Skigebiet gesteckt. Damit kann das Skigebiet St. Johann – Alpendorf konkurrenzfähig bleiben und gut gerüstet in die neue Saison blicken.



Der ausgebaute Speicherteich Gsteng wird in seinem Fassungsvermögen versechsfacht.

Foto: Alpendorf Bergbahnen

## Neue Sicherheitsnetze in der Klamm

Trotz Bestehen hoher Sicherheitsstandards und vorausgegangener Überprüfungen durch Fachleute kam es am 26. Juli zu einem Steinschlag in der Liechtensteinklamm, der eine zweiwöchige Sperre des beliebten Ausflugsziels zur Folge hatte. Um die Sicherheit für die Besucher zu erhöhen, wurde der betroffene Bereich „Kessel“ auf einer Länge von 25 Metern mit einer Stahlkonstruktion und Sicherheitsnetzen eingehaust. Zusätzlich wurde der Weg um einen Meter Richtung Hang verlegt. Die Bohr- und Sprengarbeiten, die Errichtung der Konstruktion und der Ausbau bzw. die Kontrollarbeiten an Stegen und Geländer dauerten 2 Wochen lang.

Am 9. August konnte die Stadtgemeinde die Liechtensteinklamm ab Mittag wieder für die Besucher freigeben. Kurz darauf genossen schon wieder Hunderte Gäste das einmalige Naturschauspiel.



Zusätzliche Steinschlag-Schutzgitter und Netze sorgen für mehr Sicherheit in der Liechtensteinklamm. Foto: E. Viehhauser

## Startschuss für Neubau SPZ

Das Sonderpädagogische Zentrum (SPZ) wird in der Liechtensteinklammstraße neu gebaut. Nach einer umfangreichen Planungsphase soll der Spatenstich im Oktober erfolgen. Die Aushubarbeiten, die Errichtung des Kellergeschoßes und der Bodenplatte sollen bis Winterbeginn abgeschlossen sein. Das Projekt wurde vom Büro sps Architekten zt GmbH, Architekt DI Simon Speigner, aus Thalgau geplant. Es handelt sich um einen zweigeschossigen Holzbau mit einer Nutzfläche von 2.200 m<sup>2</sup>. Der Holzbau kann in den Wintermonaten ausgeführt werden.

Dass der Lernerfolg auch von der Lernumgebung abhängt, ist eine allgemein aner-

kannte Tatsache. Gerade für Schüler mit besonderen Bedürfnissen ist es wichtig, die beste Betreuung in entsprechenden Räumen zu ermöglichen, in denen sie sich optimal entfalten können. Diese Ansprüche wurden bei der Konzeption des Schulneubaus berücksichtigt. Das neue SPZ wird komplett barrierefrei mit einem großen Lift ausgestattet sein. Das lichtdurchflutete Gebäude bietet viel Bewegungsfreiheit, auf den Fluren haben auch zwei Rollstühle nebeneinander genügend Platz. Durch die räumlichen Rahmenbedingungen ist der Ganztagesunterricht in allen Klassen möglich. Im Außenbereich werden attraktive Frei- und Grünbereiche geschaffen. Jede Klasse hat ihre eigene Terrasse Richtung Treppelweg.

Das 6-Millionen-Projekt wird als Niedrigenergiehaus mit Passivhausstandard errichtet werden. Die Planungsphase ist abgeschlossen, die Bagger können im Oktober ans Werk gehen. Über die genaue Bauabwicklung wird im St. Johann Journal laufend berichtet werden. Durch den Baustellenverkehr kann es zu Verkehrsbehinderungen auf der Liechtensteinklammstraße kommen. Die AnwohnerInnen der Liechtensteinklammstraße werden um Verständnis ersucht. Der Treppelweg wird auch während der Bauarbeiten uneingeschränkt benützbar bleiben.



Das neue SPZ wird in vielerlei Hinsicht Maßstäbe setzen: in der Optik, in der Bauweise, in der Funktionalität und in den Energiestandards.

Foto: sps-architekten zt gmbH, pixlab architectural images

## Wanderweg Hahnbaum gesperrt

Starke Regenfälle Anfang August zerstörten mehrere Brücken auf dem Wanderweg Hahnbaum. Zusätzlich besteht die Gefahr von umstürzenden Bäumen wegen ausgeschwemmter und freigelegter Wurzeln. Aus Sicherheitsgründen wurde der Wanderweg in den Bereichen Großunterberg und Zacherlegg vorübergehend gesperrt. Eine Umleitung über das Kohlbichlgut ist möglich. Die Schäden werden in den nächsten Wochen behoben werden.

## Sirenenprobe am 4.10.

Am Samstag, 4. Oktober 2014 wird in Österreich zwischen 12 und 13 Uhr der jährliche bundesweite Zivilschutz-Probearm durchgeführt. Damit werden die technischen Einrichtungen und die Reichweite des Warn- und Alarmsystems überprüft und die Bevölkerung mit den Zivilschutzsignalen vertraut gemacht. Zeitlicher Ablauf des Probealarms:

12 Uhr: Sirenenprobe (15 Sekunden Dauerton)

Warnung (3 Minuten gleich bleibender Dauerton)

Alarm (1 Minute auf- und abschwellender Heulton)

Entwarnung (1 Minute Dauerton)

## Bitte Tauben nicht füttern!

Die Taubenbestände in St. Johann haben deutlich zugenommen. Das ist auch auf das umfangreiche Nahrungsangebot zurückzuführen. Zum einen finden die anspruchslosen Tauben viele Abfälle, zum anderen werden sie zusätzlich von scheinbaren Tierliebhabern gefüttert. Das führt zu einem unkontrollierten und unnatürlichen Anstieg der Taubenpopulation und schadet nicht nur den Tauben selber sondern ist auch Ursache zahlreicher Unannehmlichkeiten für die Bevölkerung. Tauben können die verschiedensten Krankheiten auf den Menschen übertragen, Federn und Kotstaub können Allergien auslösen. Taubenkot – jedes Tier produziert davon jährlich rund 12 Kilo – verursacht an Fensterbänken, Balkonen, Fassaden, Spielplätzen und Brücken massive Schäden. Außerdem lockt das Futter auch andere Tiere bzw. Parasiten an. Tauben finden auch ohne Zufüttern, selbst im Winter, ausreichend Nahrung und müssen nicht verhungern. Die Gemeindeverwaltung appelliert an die Bürger, die Tauben aus diesen Gründen nicht zu füttern. Ganz nach dem Motto: „Lieber einen Spatz in der Hand, als viele Tauben auf dem Dach.“

# Schlechteste Badesaison seit Jahren

Regenjacke statt Badehose und oft leere Becken – die Zwischenbilanz der Badesaison 2014 sieht trist aus. Der große Ansturm auf die Schwimmbecken und die Liegewiesen beschränkte sich auf wenige Tage. Das wechselhafte Wetter vermiest den Gästen nicht nur die Badefreude, es wirkt sich auch auf die Zahlen aus. Der Saisonstart im Mai verlief noch recht vielversprechend, 3.500 Badegäste wurden gezählt. Im Juni besserte das heiße Pfingstwochenende die Bilanz auf, insgesamt besuchten aber nicht mehr als 7.900 Gäste das St. Johanner Waldschwimmbad. Das unbeständige Wetter trübte auch das Badevergnügen im Juli. Es war zwar nie kalt, aber meist schwül und nass. Zählt der Juli meist zu den besucherstärksten Monaten, so suchten dieses Jahr nur 7.200 Gäste Abkühlung an den wenigen sonnenreichen Tagen. Der August verlief bei teils labilem und nassem Wetter nur mäßig. Echte Badetage sind in diesem Sommer Mangelware. Es gab keine ganze Woche durchgehend schönes Wetter. Schlecht für die Betreiber von Freibädern und Pächter der Schwimmbadbuffets. Der



Die sonnigen Badetage waren bisher Mangelware.

Foto: E. Viehhauser

Pächter Norbert Tartler kann bisher leider auf keine positive Saison zurückblicken. Seine zahlreichen Investitionen in die Terrassengestaltung und dergleichen werden sich bei diesen Besucherzahlen noch nicht

so schnell amortisieren. Das Zwischenergebnis ist das schlechteste seit Aufzeichnungsbeginn. Das ist auch mit einigen Sonnentagen im August und Anfang September nicht mehr wettzumachen.

## Neuer Hausarzt in St. Johann

Immer weniger Ärzte lassen sich in den ländlichen Regionen nieder. Laut vielen Zeitungsmeldungen droht in den kommenden Jahren ein Ärztemangel, da viele Pensionierungen bevorstehen. Die St. Johanner können aber aufatmen: Dr. David Quehenberger übernimmt ab 1. September die Praxis von Frau Dr. Monika Schmidjell, die sich Ende März nach 35 Jahren aus dem Berufsleben verabschiedet hat. Damit ist der Fortbestand der Kassenordination in der Stöcklhubsiedlung 19 gesichert und die medizinische Grundversorgung in der Bezirkshauptstadt auch weiterhin nicht in Gefahr. Insgesamt stehen den St. Johanner Patienten die Allgemeinmedizinischen Ordinationen von Dr. Stefan Zerza, Dr. Johann Langegger, Dr. Tanja Walcher, seit April von Dr. Isabella und Dr. Florian Hruschka und ab 1. September von Dr. David Quehenberger zur Verfügung.

Der gebürtige St. Johanner hat nach dem Studium in Innsbruck seinen Turnus im Krankenhaus Schwarzach absolviert und anschließend sein Wissen im Bereich der Orthopädie vertieft. Zudem beschäftigt er sich mit der sehr umfangreichen Manual-

therapie, die Behandlung mit den Händen, in der Dr. David Quehenberger noch in Ausbildung steht. Mit dieser erfolgreichen Methode werden Untersuchungen und Behandlungen von Störungen im Bereich des Bewegungsapparates vorgenommen. Mit laufenden Fortbildungen möchte der Allgemeinmediziner seinen Patienten ein breites Spektrum an schulmedizinischen Behandlungen und alternativen Heilmethoden in seiner Ordination anbieten.

Der 30-jährige St. Johanner sieht in seiner neuen vielseitigen Aufgabe als Hausarzt nicht nur eine große Herausforderung sondern auch die Chance, mehr Zeit für seine Patienten zu haben. Das hat ihm im Krankenhaus ein bisschen gefehlt. „Seit Mai habe ich Vertretungen von Hausärzten im Land Salzburg übernommen und dabei viele interessante Erfahrungen sammeln können. Ich habe sofort die Entscheidung getroffen, praktischer Arzt zu werden,“ so Dr. David Quehenberger. Ihm gefällt vor



allem die Abwechslung in seiner neuen Tätigkeit. „Meine Patienten sind ganz unterschiedlich – vom kleinen Kind bis zum alten Menschen von Kinderkrankheiten bis geriatrischen Problemen – die Arbeit in der Ordination ist sehr vielfältig und

das macht die Aufgabe auch so spannend.“ Das Ziel des jungen Hausarztes ist es, diagnostisch und therapeutisch einen möglichst großen Bereich abdecken zu können. Außerdem hat er einen guten Rückhalt und ist in ein gutes Netzwerk der niedergelassenen Ärzte eingebunden. Die Patienten werden ab 1. September in den neu gestalteten und neu möblierten Praxisräumen in der Stöcklhubsiedlung 19 behandelt.

### Ordinationszeiten:

Montag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag von 7.30 bis 11.30 Uhr  
Dienstag von 17.00 bis 19.00 Uhr  
Donnerstag von 17.00 bis 19.00 Uhr  
Um Terminvereinbarung wird gebeten,  
Telefon 06412/4397-0.

Alle Kassen

Foto: privat

# Championsleague Sieger St. Johann



Die St. Johanner Delegation bei der Verleihung in Kötschach-Mauthen. Fotos: Sabrina Barthel

St. Johann im Pongau gewinnt die Championsleague. Im Fußball noch ein Wunschtraum, bei den Gemeinden aber schon jetzt Realität. Die Stadtgemeinde St. Johann im Pongau räumte in Brüssel groß ab und darf sich Sieger der „Championsleague für erneuerbare Energie“ nennen. Insgesamt traten in vier Kategorien 10.000 Gemeinden und Regionen mit zusammen mehr als 100 Millionen Einwohnern aus 12 europäischen Nationen

gegeneinander an. Die Jury bewertete das Potenzial und die installierte Kapazität erneuerbarer Energien pro Einwohner, aber auch qualitative Faktoren wie Bewusstseinsbildung oder die Einbindung der Bevölkerung. Bürgermeister Günther Mitterer und Umweltberaterin Karin Schönegger haben den Award am 25. Juni in Brüssel entgegengenommen. „Wir nehmen diesen Preis sehr stolz mit nachhause. Diese hohe Auszeichnung ist aber

nicht nur der Gemeindepolitik zuzuschreiben sondern auch den BürgerInnen zu verdanken. Energieeffizienz und Umweltfreundlichkeit müssen in der Bevölkerung verankert sein und da ist St. Johann eine Vorbildgemeinde,“ so Bürgermeister Günther Mitterer.

## Österreichweite Auszeichnung in Kötschach-Mauthen

Mitte Juni veranstaltete das Klimabündnis Österreich eine Konferenz in Kötschach-Mauthen. Dabei wurden die österreichischen Sieger 2014 der RES Championsleague ausgezeichnet. 1.000 österreichische Klimabündnisgemeinden haben teilgenommen. In der Kategorie „Städte bis 20.000 Einwohner“ ging der Sieg an St. Johann im Pongau. Weitere Preisträger: Villach und Kötschach-Mauthen. Diese drei Gemeinden wurden dann europaweit verglichen und bewertet.

Wie sich nun in Brüssel herausgestellt hat, mit durchschlagendem Erfolg: St. Johann stellte 12 Nationen in den Schatten und holte sich den Sieg. Ein Beweis dafür, dass hier auf kommunaler Ebene der Umweltgedanke tagtäglich gelebt wird. Umweltschutz und Energie sparen sind selbstverständlich und das wird auch von der Bevölkerung mitgetragen.

# Klimaladen – Was hat mein Konsum mit dem Klima zu tun?

Die Wanderausstellung, der „Klimaladen – Was hat mein Konsum mit dem Klima zu tun?“, ist ein Projekt der EuRegio Salzburger Land, Traunstein und Berchtesgadener Land.

Diese Ausstellung ist in der Zeit vom 12. bis 26. September in St. Johann zu sehen. Im Forum der Neuen Mittelschule können Schüler und interessierte Bürger den „Klimaladen“ besuchen. Ziel dieser Wanderausstellung ist es, die Klimaauswirkungen unseres täglichen Konsumverhaltens



praxisingerecht zu verdeutlichen und positives Handeln im Sinne ganzheitlicher, regionaler Verantwortung zu fördern. Die Schüler können durch die Ausstellung gehen und in den Bereichen Lebensmittel, Restaurant, Mode sowie Schreib- und Papierwaren „einkaufen“. Die Produktpalette ist vielfältig: verpackte oder frische Waren, bio oder konventionell hergestellt, regional oder mit weitem Transportweg, saisonal

oder nicht, Fastfood oder Slowfood, fair oder sozial unverträglich. Danach wird an der Klimakasse mit grünen und roten Smiley's abgerechnet. Je mehr grüne Smiley's beim Abrechnen herauskommen, desto besser ist es für den ökologischen Fußabdruck.

Schüler bekommen konkrete praxistaugliche Vorschläge mit auf den Weg und können gleich anfangen, ihre Konsumgewohnheiten zu überdenken.

## Termin Workshop:

12. September 2014 um 11.35 Uhr  
Aus organisatorischen Gründen wird um Anmeldung unter Telefon 8001 oder [umwelt@stjohannimpongau.at](mailto:umwelt@stjohannimpongau.at) gebeten.

# St. Johann ist 1. Fairtrade-Gemeinde im Pongau

In Österreich gibt es bereits über 100 Gemeinden, die sich dem Fairtrade-Gedanken verschrieben haben. Um das offizielle Fairtrade-Siegel zu erhalten, müssen sich Gemeinden zu Fairtrade bekennen, sich in einer Arbeitsgruppe engagieren, Fairtrade-Produkte leicht verfügbar machen, Lobbying für Fairtrade-Produkte betreiben und die Idee von Fairtrade bewerben. In der Stadtgemeinde St. Johann hat sich der Weltladen mit seinem Fairtrade-Angebot bereits etabliert. Hier erhalten Sie u.a. Kaffee, Tee, Kakao, Schokolade, Trockenfrüchte und Gewürze und vieles mehr. Heuer feiert der Weltladen sein 30-jähriges Jubiläum. Nun hat sich die Stadtgemeinde St. Johann in einer Resolution dazu entschieden, den fairen Handel auf lokaler Ebene noch mehr zu verankern. Damit setzt die e5-Gemeinde St. Johann ein weiteres Zeichen für eine sozialverträglichere Zukunft.

Die Ernennungsfeier zur „Fairtrade-

Gemeinde“ wird im Rahmen der Friedenstage am 16. Oktober 2014 um 18 Uhr stattfinden.

## Keine Konkurrenz zu regionalen Produkten

Bei Fairtrade-Produkten handelt es sich ausschließlich um Produkte, deren Rohstoffe bei uns aufgrund der klimatischen Verhältnisse nicht angebaut werden können. Es soll keine Konkurrenz zu regionalen Produkten entstehen. Fairtrade ist eine wirkungsvolle Armutsbekämpfung durch fairen Handel, mit dem Ziel, eine Welt zu schaffen, in der alle Kleinbauernfamilien und Plantagenarbeitern in Entwicklungsländern nachhaltig ein sicheres und menschenwürdiges Leben führen und ihre Zukunft selbst gestalten können. Der faire Handel verbindet Konsumenten mit Kleinbauernfamilien und Plantagenarbeitern in Entwicklungsländern. Produkte mit dem Fairtrade-Gütesiegel sichern den Kleinbauernfamilien faire Preise, den lohnabhängigen Arbeitern auf Plantagen, Blumenfarmen oder Teegärten bessere Arbeitsbedingungen und geben dadurch Vertrauen und Sicherheit für eine selbst bestimmte Zukunft.



## St. Johanner Betriebe, die Fairtrade-Produkte verwenden:

- Ball'azzo Billard Pub Restaurant
- Café Schiebel
- Bestattung Sterzl
- Österreichische Bundesforste
- Pfarramt St. Johann
- Praxis für Psychotherapie Claudia Selle
- Pro Mente
- Wallner Wirtschaftstreuhand & Steuerberatungs-GmbH
- Firma Zachalmel
- Stadtkindergarten
- Gymnasium St. Johann
- Vorzeigebetrieb Elisabethinum St. Johann

Wenn auch Sie Interesse haben, erhalten Sie nähere Informationen im Umweltbüro, Telefon 8001-31.

## Europäische Mobilitätswoche

Die e<sup>5</sup> und Klimabündnisgemeinde St. Johann setzt ein Zeichen für umwelt- und klimaschonende Mobilität.

Während der „Europäischen Mobilitätswoche“ vom 16. bis 22. September 2014 kann der City-Bus kostenlos genutzt werden. Das sollte ein Anreiz sein, auf das Auto zu verzichten und ganz entspannt, ohne langes Parkplatz suchen, mit dem Bus ins Zentrum zu gelangen. Steigen Sie um, und denken Sie daran, dass 50 % aller Autofahrten unter fünf Kilometer sind.

## Biotonne anstelle von Biosäcken

Nachdem es vermehrt zu Probleme mit den Biosäcken kommt - sie werden vor Abholung durch die Müllabfuhr von Tieren zerstört, sind starken Umwelteinflüssen (Regen, Schnee) ausgesetzt - hat die Gemeinde entschieden, auch an einzelne Privathaushalte eine Biotonne auszugeben. Wenn Sie auf eine Biotonne umstellen möchten, melden Sie sich im Umweltbüro unter Telefon 8001-31.

## ÖkoStil 2014

### Donnerstag, 16. Oktober 2014, 19 Uhr Kultur- und Kongresshaus Am Dom

Energie- und Umweltschutz haben in St. Johann schon seit Jahrzehnten hohe Priorität. Ein Zeichen dafür setzt die Stadt mit der Verleihung des Umweltpreises im Zweijahresrhythmus. Bereits zum 8. Mal wird der „ÖkoStil“ vergeben. Die Überreichung des Preises wird wieder im Rahmen der St. Johanner Friedenstage, passend zum Thema „Ernährungs(un)sicherheit und Welt(un)frieden“ stattfinden. Eröffnet wird die Veranstaltung von Landesrat Dr. Heinrich Schellhorn, die Laudatio wird Hofrat DI Dr. Gaesler (Leiter der Umweltschutzabteilung Salzburg) und die Festrede wird der ehemalige EU-Agrarkommissar Dr. Franz Fischler halten. Musikalisch umrahmt wird die Verleihung durch den Klassenchor der 4c der NMS unter Leitung von Frau Steindl Beate. Dotiert ist der Preis mit € 1.000,-. Einreichen konnten St. Johanner Schulen, Betriebe, Verei-

ne und Privatpersonen. Im Vordergrund stehen der sinnvolle Umgang mit den vorhandenen Ressourcen, die Energieeffizienz, die Reduzierung von Umweltbelastungen und die Verbesserung des Umweltbewusstseins in der Bevölkerung. Durch die Verleihung des Umweltpreises werden die Preisträger einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt. Damit wird gezeigt, dass ökologisches Handeln der richtige Weg für eine lebenswerte Zukunft ist. Die fachkundige Jury wird Anfang September den Preisträger 2014 ermitteln. Kommen auch Sie zur Preisverleihung, Sie sind herzlich eingeladen.



# Geschichtswerkstatt St. Johann: ein Verein gegen das Vergessen

Die „Geschichtswerkstatt St. Johann“ ist ein Verein für Zeitgeschichte in St. Johann. Der Verein ermittelt, diskutiert und dokumentiert lokale und regionale Geschichtsfakten und Ereignisse vor allem während der Zeit des Nationalsozialismus. Ein noch kleiner Kreis interessierter St. Johanner hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Geschichte St. Johanns zu erforschen und kritisch zu beleuchten. „Mit unserer Arbeit wollen wir dazu anregen, sich mit der Geschichte unserer Heimat auseinanderzusetzen und dazu beitragen, unseren Wohnort besser kennenzulernen,“ so die Leiterin Annemarie Zierlinger. „Als Einzelperson ist man oft überfordert, deshalb bildete sich eine konstruktive Gruppe, die sich jeden Monat im Gasthaus Lechner/Beck zum Gedankenaustausch trifft. Interessierte sind dabei herzlich willkommen,“ lädt Annemarie Zierlinger Geschichtsinteressierte zu den Treffen ein. Die Geschichtswerkstatt setzt sich für eine aktive Erinnerung ein. Ziel des Ende 2013 gegründeten Vereins ist es, den Bezug zur Jetztzeit herzustellen. Dazu gibt es verschiedene Aktionen. Die jüngste davon ist die Verlegung von Stolpersteinen in der Bezirkshauptstadt. Damit wurde drei St. Johanner Opfern des Nationalsozialismus ein sichtbares Zeichen der Erinnerung gesetzt. Die Pflastersteine mit Messingtafeln des Künstlers Gunter Demnig wurden in der Hauptstra-

ße 4 und Wagrainer Straße 6 in den Boden eingearbeitet. Erinnert wird dabei an das Schicksal von Hansi Thaler, Charlotte und Karl Schneider mit den wichtigsten Daten vor ihrer letzten Wohnadresse. Die Verlegung fünf weiterer Stolpersteine ist geplant. Ab Oktober wird eine begleitende Homepage über das Leben und das persönliche Umfeld der Opfer informieren.

**„Ein Mensch ist erst vergessen, wenn sein Name vergessen ist“**

*Gunter Demnig*

Weiters ist eine Homepage als Maturaprojekt der HAK in Arbeit, auf der die Geschichte rund um das Kriegsgefangenenlager STALAG XVIII C „Markt Pongau“ detailliert dargestellt werden soll. Dazu gibt es bereits eine Info-Broschüre. Im Herbst erscheint die Broschüre in russischer und französischer Sprache, damit auch die Angehörigen der ehemaligen französischen und sowjetischen Kriegsgefangenen sich über die Geschehnisse dieser Zeit informieren können.

Der Verein beabsichtigt, den Russenfriedhof als Erinnerungs- und Informationsort zu aktivieren und mit Infotafeln zu gestalten. Die Geschichtswerkstatt tritt gemeinsam mit der Kultur:Plattform St. Johann auch als Veranstalter auf, wie bei der Lesung der Bachmann-Preisträgerin Katja Petrowskaja. Ende Oktober steht eine weitere gemeinsame Veranstaltung mit



Die Mitglieder der Geschichtswerkstatt: Maria Bommer, Michael Mooslechner, Andrea Scheibner, Annemarie Zierlinger (Obfrau); dahinter: Edi Stofferin, Adi Schwaiger, Richard Reicher, Eva Marchner und Rosa Lohfeyer (nicht anwesend: Rupert Fuchs).  
Foto: privat

der Autorin Tanja Maljartschuk, die aus der Ukraine stammt, auf dem Programm.

Die Zusammenarbeit mit Schülern ist für die ehemalige Geschichtspräsidentin Annemarie Zierlinger eine schöne und lehrreiche Aufgabe. Die Schüler des Gymnasiums veranstalten jedes Jahr eine Gedenkfeier am Russenfriedhof, auch die Verlegung der Stolpersteine wurde von ihnen festlich gestaltet. Annemarie Zierlinger ist froh und dankbar über das Interesse und die Unterstützung der Schulen. Sie sind auch historisch interessiert und möchten in einem breiteren Kreis mehr über die Lokalgeschichte recherchieren und erfahren? Dann kontaktieren Sie die Obfrau Annemarie Zierlinger, e-Mail: annemarie.zierlinger@sbg.at. Ihr großes Anliegen ist es, Wissen und Informationen zu vermitteln. „Früher hat man oft gesagt: Das haben wir nicht gewusst. Und dieses Nicht-Wissen soll keine Geltung mehr haben,“ dafür setzt sich der Verein Geschichtswerkstatt mit verschiedenen Projekten ein.

## Kirchenkonzert

Seit genau 10 Jahren besteht eine Chorph Partnerschaft zwischen dem Chor „Corale San Jacopo“ aus Reggello in der Toskana und dem Kirchenchor St. Johann. Diese Chorph Partnerschaft wird immer wieder durch gegenseitige Besuche gefestigt. So konnte der Kirchenchor schon mehrmals die italienischen Freunde besuchen, um gemeinsam dort in Chorkonzerten aufzutreten und auch Gottesdienste zu gestalten.

Heuer am letzten Septemberwochenende ist es wieder soweit, dass der Kirchenchor „Corale San Jacopo“ nach St. Johann kommt. Diese Gelegenheit wird dazu genutzt um wieder gemeinsam mit den Gästen und in Zusammenarbeit mit dem



Orchester Sinfonietta St. Johann ein Kirchenkonzert aufzuführen. Das Konzert findet am 27. September 2014 um 20 Uhr in der Stadtpfarrkirche statt. Neben weltlicher Literatur, wie beispielsweise dem

Gefangenenchor aus Nabucco, gelangt als zentrales kirchliches Werk die Missa in C, KV 257, „Credomessa“ von Wolfgang Amadeus Mozart zur Aufführung. Um freiwillige Spenden wird gebeten.

Foto: privat

# Herbstlärm 2014: Attwenger, Al Cook & Co

Frisch, saftig und alternativ: Von 4. bis 6. September ist St. Johann das Zentrum der österreichischen Musikszene abseits des Mainstreams. Von feiner Klinge über Bluesgefahr bis Mundartakrobatik bietet das kleine aber feine Musikfest ein Programm mit sechs Höhepunkten.

Zum Eröffnungstanz bittet die Move on Mandy Bigger Band mit ihren flockig tanzbaren Interpretationen von Bluesstandards. Die achtköpfige Mannschaft klebt dabei nicht am Vorgegebenen, sondern lässt auch Funk-, Country- und Folkeinflüssen ihren Raum und stimmt ein mit schwungvollen, eigenständigen Songs, die Laune machen.

Drei Brüder aus Oberösterreich, werkelnd an Gitarre, Keyboard und Schlagzeug, haben ihre musikalischen Wurzeln im Jazz und der Improvisation. Sie heißen Phoenix und bespielen bereits seit Jahren vor allem Wiener Clubs. Ihre elektroakustische Instrumentalmusik aus experimentellen Sounds und Minimalismus ist der zweite Höhepunkt des Donnerstags.

Mit leiseren Tönen eröffnet den Freitagabend die FM4-Charts-Erfahrene Mel mit melodiosen Songs von Einfachheit und ihrer markanten Stimme getragen. Ohne viel Drumherum macht sie ihre Musik – von Folk-Pop, Indie Pop kommend- und fasziniert dabei mit klarer Schlichtheit.

50 Jahre geballte Bühnenerfahrung feiert die österreichische Blueslegende Al Cook



Foto: G. von Foris

in diesem Jahr. Abseits des Mainstreams, als Pionier der heimischen Bluesszene und Ideengeber des frühen Austropops hält er authentisch und kompromisslos seinem Blues die Treue. Ins Haus der Musik begleiten ihn Charlie Lloyd am Piano und Harry Hudson am Schlagzeug.

Vor den Konzerten am Samstag lädt die Kultur:Plattform nachmittags zum Grillen ins Haus der Musik. Am frühen Abend bringen dann Wendepunkt melodiose, lyrische Titel zum Besten, die eingängig und leicht daherfliegen, und die ihre Geschichten überzeugend der Zuhörerschaft einflüstern. Im Plauderton zwischen Alltagsphilosophie, Lautmalerei und Wortspielen daherkommend, bezeichnen sie ihre

Musik selbst als Wiener-Chanson.

Das mittlerweile Kultstatus innehabende GrooveSlangPunkDuo Attwenger schleicht sich mit Mundartsongs durch die Hintertüre in die österreichische Seele, rührt einmal kräftig um, und übrig bleiben Songs die kritisch, witzig, und mit knackigem Beat versehen zum Mittanzen einladen. Nicht starr im Kopf und den Beinen – Hauptsache alles fließt!

Bei Speis' und dem ein oder anderen Kaltgetränk klingt der Samstagabend in aller Gemütlichkeit mit DJ D-Stroy und einer DJ Session aus.

[www.herbstlaerm.at](http://www.herbstlaerm.at)

## Donnerstag, 04.09.2014

20.00 Uhr Move On Mandy Bigger Band

22.00 Uhr Phoenix

## Freitag, 05.09.2014

20.00 Uhr Mel

22.00 Uhr Al Cook

## Samstag, 06.09.2014

17.00 Uhr Grillfest im Garten der Kultur:Plattform (Durch Zelte regensicherer Außenbereich!)

18.30 Uhr Wendepunkt

20.30 Uhr Attwenger

...danach DJ-Session mit DJ D-Stroy

KLEINKUNST IM KULTUR- UND KONGRESSHAUS ... KLEINKUNST IM KULTUR- UND KONGRESSHAUS ...

## Christoph Fälbl & Reinhard Nowak mit „Helden für nix“

**Mittwoch, 15. Oktober 2014, 20 Uhr**  
**Kultur- und Kongresshaus Am Dom**

Männer haben ihre Glanzzeit hinter sich. Sie leiden unter der Doppelbelastung Autowaschen und Fußballschauen. Sie sterben früher als die Frauen, nachdem sie ein belangloses Leben zwischen Hypochondrie und Burnout geführt haben.

Männer sind OUT. Doch es gibt zwei, die IN sind und komplett anders: Christoph & Reini.

Mit nimmermüdem Elan führen diese beiden Helden das weiter, was ihre Vorväter als Jäger, Gammeler und Verwaltungsbeamte begonnen haben: Ein Leben voll Mutterwitz und Abenteuer als rücksichtsvolle Karrieremänner, gigantische Liebhaber und

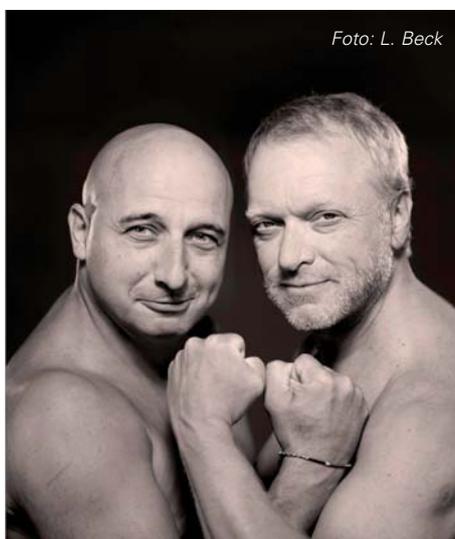


Foto: L. Beck

zärtliche Väter. Christoph & Reini, zwei Helden für nix, stürmen als dichtende Catcher die Wrestling-Arena, demonstrieren, wie man sensibel Frauen einkocht und beweisen überzeugend, dass auch Männer zur ärztlichen Vorsorgeuntersuchung gehen wollen, wenn man sie dazu zwingt.

„Helden für nix“ ist kein klassisches Kabarettprogramm. Vielmehr ist es eine turbulente Hochschaubahnfahrt mit einem auffrisierten Tretboot. Weicheier, denen das zu gefährlich ist, die sollen gefälligst zu Hause bleiben. Alle anderen sollten sich schnell die Karten sichern!

Kartenvorverkauf im Kultur- und Kongresshaus Am Dom, Telefon 06412/8080, Kartenpreis: € 15,-.

# Großes Fest zum Ferienabschluss

Die Sommerferien gehen zu Ende – aber nicht ohne ein großes Fest. Das Highlight jeden Feriensommers ist das große Abschlussfest mit einer gehörigen Portion Fun und Action. Der Stadtpark ist am Freitag, 5. September, ab 13 Uhr für Kinder und ihre Eltern reserviert. Verschiedene Spielstationen und Mitmachaktionen laden zu einem abwechslungsreichen und abenteuerlichen Nachmittag ein. Wer den Sommer über fleißig am Programm teilgenommen und die meisten Punkte gesammelt hat, kann auf die Preise gespannt sein. Attraktive Gewinne warten aber auf alle Besucher. Es wird ein Fest für die ganze Familie und das bei freiem Eintritt!

## Veranstaltungsreicher Sommer

Wenn schon das Wetter nicht immer mit spielte, sorgte wenigstens der St. Johanner Ferienkalender für gute Sommerlaune. Bereits zum 11. Mal hat die Stadtgemeinde in Kooperation mit Vereinen und privaten Personen ein buntes Ferienprogramm für Kinder und Jugendliche auf die Beine gestellt. Viele Aktivitäten sorgten für aufregende und erlebnisreiche Ferien. Sofort ausgebucht waren z.B. das beliebte Sommercamp und das Indianercamp von Kids Aktiv. Karin Kretzl und ihr Team sorgten für besondere Erlebnisse in der Natur. Im Vordergrund standen dabei die Gemeinschaft, das Zusammenleben und Zusammenhalten in den verschiedensten Situationen



Foto: Kids Aktiv

und die Wertschätzung der kostbaren Natur. Die Kinder konnten sich frei bewegen und in und mit der Natur experimentieren. Das Team von Kids Aktiv dankt allen helfenden Händen und Sponsoren, ohne die die Camps zu den günstigen Preisen nie durchgeführt werden könnten. Karin Kretzl, Dipl. Kinder- und Gesundheitstrainerin, hat noch viele weitere Aktivitäten auf dem Programm. Näheres unter <http://kidsaktiv.members.cablelink.at>. Reinschauen und mitmachen!

## Dank an Mitveranstalter

Viele Leute investieren viel Zeit und auch Geld, um für St. Johanner Kinder die Sommerferien abwechslungsreich zu gestalten. Ein herzliches Dankeschön gilt allen Akteuren und engagierten Veranstaltern, die ihre Freizeit in den „Dienst der Kinder“ gestellt haben. Mit ihrer Unterstützung kann das passende Programm für Daheimgebliebene geboten werden.

# Achtung: Schulkinder sind wieder unterwegs!

Am 8. September starten die SchülerInnen der westlichen Bundesländer in das neue Schuljahr. In St. Johann machen sich fast 3.000 SchülerInnen auf den Weg in die Schule, zu Fuß oder mit dem Bus. Für ca. 100 Schulkinder läuten dabei zum ersten Mal die Schulglocken. Der Schulstart bedeutet für sie oft auch die erstmalige Auseinandersetzung mit den Gefahren des Straßenverkehrs. AutofahrerInnen werden um erhöhte Aufmerksamkeit und Vorsicht besonders vor Schulen und in Wohngebieten gebeten. Vorausschauende und rücksichtsvolle Verkehrsteilnehmer schützen nicht nur unerfahrene Taferlklassen sondern letztlich auch sich selbst. Goldene Regel: Fuß vom Gas und jederzeit brems-

bereit sein. Auch vor Bushaltestellen sowie vor Schutzwegen soll das Tempo deutlich reduziert werden. Kinder sind aus dem Vertrauensgrundsatz ausgenommen. AutofahrerInnen müssen damit rechnen, dass sich Kinder nicht immer an die Verkehrsregeln halten und haben deshalb Fahrstil und Geschwindigkeit entsprechend anzupassen. Bei Schulbussen im Einsatz gilt absolutes Vorbeifahrverbot. FahrzeuglenkerInnen müssen anhalten, auch wenn der Bus in der Haltestellenbuchte steht. Doch nicht nur AutofahrerInnen, auch Eltern sind gefordert. Sie sollten am besten vor dem Feriende den Schulweg mit ihrem Kind üben. Dabei ist vor allem auf



örtliche Gefahrenpunkte hinzuweisen, wie z.B. unübersichtliche Kreuzungen, stark befahrene Straßen oder die Situation an Bushaltestellen. Der kürzeste Weg muss nicht immer der beste sein. Zusätzlich wird im Herbst und Winter empfohlen die Kinder mit heller bzw. reflektierender Kleidung auszustatten. Die Erwachsenen sollen ein gutes Vorbild sein und die richtigen Verhaltensregeln im Straßenverkehr auch vorleben. Denken auch Sie daran und gehen Sie mit gutem Beispiel voran!

# 60 Jahre Bergrettung St. Johann



Die Bergrettung St. Johann hat gleich mehrere Gründe zu feiern: das 60-jährige Bestehen, die Einweihung des neuen Vereinsheimes und die Segnung des neuen Dienstfahrzeuges. Anlass genug gemeinsam mit der Feuerwehr St. Johann am Samstag, 13. September 2014, ein großes Fest zu feiern, bei dem alle St. Johanner, Kollegen, Förderer und Interessierte herzlich eingeladen sind.

## Festprogramm am 13.9.

Ab 9 Uhr gibt es Führungen durch das neue Gebäude. Gezeigt werden die Ausrüstung und der Fuhrpark. Kinder können ihr Können am großen Kletterturm ausprobieren. Die Feuerwehr lädt zu Schauübungen ein. Um 15 Uhr beginnt der offizielle Festakt mit Segnung des Gebäudes und des neuen Einsatzfahrzeuges. Für die musikalische Umrahmung sorgt die Bürgermusik. Am Abend unterhält die Planenauer Tanzmusi ab 18 Uhr. Eine Weinverkostung rundet das Programm ab. Das Jubiläumsfest findet im Feuerwehr- und Bergrettungsgebäude, Pöllnstraße 16 a, statt.

## Engagierte und gut ausgebildete Bergretter

Seit der Gründung im Jahr 1954 ist der Aufgabenbereich der Bergrettung St. Johann gewachsen. Hauptaufgabe ist die Rettung und Bergung von Menschen, Wanderern, Ski- und Schlittenfahrern, Touringehern oder Kletterern bei Notfällen im unwegsamen und alpinen Gelände. Dazu zählen Sucheinsätze und die Unterstützung anderer Rettungsorganisationen bei Bergeunfällen im Straßenverkehr oder bei Katastropheneinsätzen. Viel Zeit beanspruchen auch die Bereitschaftsdienste bei Veranstaltungen, wie z.B. 12-Stunden-Hahnbaumrennen, Bergmessen, Hoch-



*Bergrettung St. Johann: eine gut ausgebildete und engagierte Truppe vor ihrem neuen Vereinsheim.*

gründeckrangeln, usw. Zudem werten die Bergretter mit ihrer Teilnahme mit der Kletterwand verschiedene Feste, wie z.B. Untermarktfest, Ferienkalender Abschlussfest uvm. auf. 34 aktive Bergretter, davon sind 12 noch in Ausbildung, stehen in der Ortsstelle St. Johann im Einsatz. Auch 4 Frauen verstärken das Team. Sie sind für die Gebiete St. Johann, Schwarzach, St. Veit und Goldegg zuständig. Seit Jänner 2012 ist Robert Kappacher Ortsstellenleiter. Seither hat sich viel getan: Das neue Schulungsgebäude mit Trainingsraum und einer großzügigen Garage konnte gerade bezogen werden. Dank zahlreicher Spenden wurde ein neues Einsatzfahrzeug – ein Landrover Defender – angeschafft.

Aber nicht nur die Ausrüstung muss auf dem neuesten Stand sein, auch das Wissen der Bergretter. Um den umfangreichen Aufgaben gerecht zu werden, sind eine fundierte Ausbildung, laufende Fortbildungen und Übungen erforderlich. Jeden Monat finden Schulungen statt, dazu gibt es je eine Sommer- und eine Winterübung der Ortsstelle gemeinsam mit anderen Einsatzorganisationen, eine Liftbergeübung und eine Bezirksübung. „Dabei zeigt sich immer, wie gut und wichtig die Zusammenarbeit mit anderen Organisationen, allen voran mit der Feuerwehr St. Johann ist,“ so Ortsstellenleiter Robert Kappacher.

Die Bergretter stellen sich ehrenamtlich in den Dienst der Allgemeinheit, sind bei Notfällen zur Stelle und lassen sich von keiner noch so schwierigen Bergungssituation aus der Ruhe bringen. Neue Mitglieder sind jederzeit willkommen! Sie sind bergfahren und ein guter Schifahrer? Dann sind Sie genau richtig! Nähere Infos unter [www.br-stjohann.at](http://www.br-stjohann.at).



Seit 2013 ist die Bergrettung im Landesrettungsgesetz verankert. Seitdem hat die Organisation den gesetzlichen Auftrag, die Rettung im alpinen Gelände zu übernehmen. Und so lange wandern, Bergsteigen, biken usw. in der Natur ein beliebtes Freizeitvergnügen bleibt, so lange werden die Bergretter auch viel zu tun haben...

## Alpin-Notruf: 140

*Gemeinsam mit der Feuerwehr St. Johann wird am 13. September das neue Vereinsgebäude in der Pöllnstraße 16 feierlich eingeweiht.* Fotos: E. Viehhauser, Bergrettung St. Johann



# Österreich Radrundfahrt gastierte im Alpendorf

Die 5. Etappe der 66. Internationalen Österreich Radrundfahrt von Matrei in Osttirol führte nach 146,4 km nach St. Johann – Alpendorf. Der 20-jährige Niederösterreicher Gregor Mühlberger krönte sich zum Glocknerkönig, der Neuseeländer Jesse Sergent holte sich den Etappensieg. Vom Radsportfieber gepackt waren auch die vielen begeisterten Zuschauer im Zielraum. Radsportfans, Einheimische und Touristen feuerten die Profirennsportler lautstark an. Ihnen wurde auch einiges geboten: Spitzensport mit Höchstleistungen und beste Unterhaltung mit einem bunten Programm. Den Organisatoren rund um Peter Stankovic ist es wieder gelungen, ein medienwirksames Topereignis nach St. Johann – Alpendorf zu holen, bestens vorzubereiten und professionell abzuwickeln. Den verdienten Gesamtsieg in Wien holte sich nach 8 Tagen und 1.216,5 km der 25-jährige Brite Pete Kennaugh.



Fuhr als erster im Alpendorf über die Ziellinie: der Neuseeländer Jesse Sergent. Foto: Oczlon

## Tagesmütter und Tagesväter gesucht

Flexible Betreuungszeiten für Kinder sind mehr gefragt denn je zuvor. Die Zeiten der Berufstätigkeit beider Elternteile decken sich oft nicht mit den Öffnungszeiten der öffentlichen Einrichtungen, die moderne Arbeitswelt verlangt allen Beteiligten ab, sich mit Unregelmäßigkeiten zu arrangieren. Außerdem wünschen sich gerade Eltern mit kleinen Kindern eine familiennahe Betreuung.

Die Tagesmutter/der Tagesvater liegt daher in puncto flexibler und individueller Betreuung voll im Trend und nimmt in der Kinderbetreuung einen wichtigen Stellenwert ein. Einfühlsame und liebevolle Tagesmütter und Tagesväter werden gesucht!

- Sie wollen einem Beruf nachgehen, aber trotzdem rund um die Uhr bei Ihren Kindern sein.
- Sie haben Freude an der Arbeit mit Kindern und wollen Tageskinder bei sich zuhause betreuen.

- Sie sind bereit, eine Ausbildung als Tagesmutter/Tagesvater zu absolvieren und sich laufend weiterzubilden.

**Dann sind Sie genau richtig!**

Nähere Auskünfte erhalten Sie beim:



**TEZ Zentrum für Tageseltern**

Telefon 0662/ 871750 oder per Mail [office@tez.at](mailto:office@tez.at)

sowie beim



**Hilfswerk St. Johann**

Familien- und Sozialzentrum

Telefon 79 77 oder per

Mail: [st.johann@salzburger.hilfswerk.at](mailto:st.johann@salzburger.hilfswerk.at)

## Rollende Herzen

Nach einer Sommerpause hält der „Rollende Herzen“ Bus wieder am 10. September in St. Johann. Hier können Sie einmal im Monat Ihre Einkaufstasche gratis füllen. Wenn bei Ihnen das Geld momentan nicht reicht dann kommen Sie entweder zum Parkplatz bei der Feuerwehr oder zum Sportplatz Reinbach. Verteilt werden Lebensmittel, die noch einwandfrei genießbar sind, aber laut den gesetzlichen Vorschriften im Müll landen würden. Verteilen statt wegwerfen – ist die Devise. Seit Mai gibt es das Angebot im Pongau. Armutsgefährdete, sozial schwache Menschen, Arbeitslose, Alleinerziehende, Familien mit Migrationshintergrund und Großfamilien nutzen das Angebot.

**Merken Sie sich die nächsten Termine vor:**

Mittwoch, 10. September und 8. Oktober  
Feuerwehr Parkplatz von 15.20 bis 15.50 Uhr,  
Sportplatz Reinbach von 16 bis 16.30 Uhr

IMPRESSUM: Amtliche Mitteilung Nr. 70

Herausgeber und Medieninhaber: Stadtgemeinde 5600 St. Johann im Pongau, Hauptstraße 18

Telefon: +43 (0) 6412/8001-0, Email: [office@stjohannimpongau.at](mailto:office@stjohannimpongau.at), [www.stjohannimpongau.at](http://www.stjohannimpongau.at)

Redaktion: Greti Köhler, Karin Schönegger Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Günther Mitterer

Gesamtherstellung: AO Design + Druck, Alexandra Oberschneider, Bahnhofstr. 40, 5620 Schwarzach im Pongau

Verlagspostamt: A-5600 St. Johann im Pongau, Zulassungsnummer 7488S85U

Titelfoto: Greti Köhler

Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.

In eigener Sache:

Auf Grund der besseren Lesbarkeit wird bei den relevanten und menschenbezogenen Begriffswörtern auf eine geschlechtsneutrale Schreibweise verzichtet und durchgängig das männliche Geschlecht verwendet. An den entsprechenden Stellen ist jeweils auch das weibliche Geschlecht gemeint.

## Babys und Eltern sagen Pepp



Das Pepp-Team (Ärzte, Hebammen, Dipl. Gesunden- und Krankenschwestern, ausgebildete Stillberaterinnen, Kindergarten- und Hortpädagoginnen, Psychologen, Dipl. Sozialarbeiter, Pädagogen), ist von der Schwangerschaft bis zum Schuleintritt Ihres Kindes/Ihrer Kinder für Sie da. Die professionelle Qualität der Informations-, Beratungs- und Bildungsangebote wird durch Fortbildung und Zusammenarbeit der verschiedenen Berufsgruppen, durch laufende Kommunikation mit der Fachaufsicht des Landes und durch die Kooperation mit anderen Einrichtungen gesichert.



### Geburtsvorbereitungskurse

Am 1. September und 27. Oktober starten wieder die Geburtsvorbereitungskurse für Frauen und Paare. Eine Hebamme gibt Tipps und Informationen rund um die Geburt, das Elternwerden und das Elternsein. Die Treffen sind eine gute Möglichkeit, sich mit anderen Eltern und Müttern auszutauschen und neue Kontakte zu knüpfen. Die Teilnahmekosten betragen € 42,-/Frauenkurs und € 62,- für den Paarkurs. Anmeldung unter Telefon 06542/56531 oder Mail [office@pepp.at](mailto:office@pepp.at).

### Pepp-Hebammenhotline

Der direkte Draht zur Hebamme unter 0664/2123 123. Diese berät anonym und kostenlos von Montag bis Freitag, 9 bis 11 Uhr. Frischgebackene oder werdende Eltern haben viele Fragen zu den Themen Ernährung, Stillen und Pflege des Babys oder Kleinkindes, Schlafprobleme, Schreibabys, seelisches und körperliches Befinden und vieles mehr. Die Hebamme hilft Ihnen gerne weiter.

Weitere Angebote, wie Babytreffs, Stillrunden, Beratungsstunden und Elternbildungsveranstaltungen finden Sie auf [www.pepp.at](http://www.pepp.at).

# 10 Jahre Selbsthilfegruppe Rheuma

Rheuma ist eine Krankheit, die es den Betroffenen oft sehr schwer macht, den Alltag zu meistern. Umso wichtiger ist es, dass Betroffene und Angehörige im geschützten Rahmen über die Krankheit und deren Bewältigung sprechen können. Gemeinsam geht vieles leichter – das zeigt auch die Selbsthilfegruppe Rheuma St. Johann, die gerade ihr 10-jähriges Bestehen gefeiert hat. Die Gruppentreffen geben die Möglichkeit zur gegenseitigen Hilfe und zum Erfahrungsaustausch. Nach dem Motto „Betroffene helfen Betroffenen“ werden in regelmäßigen Treffen Erfahrungen ausgetauscht, man lernt mit der Krankheit umzugehen und Probleme zu bewältigen. Das Zusammensein und die Unterstützung durch die Gruppenmitglieder können helfen, die krankheitsbedingte Isolation zu durchbrechen und wieder Freude am Leben zu gewinnen. Die Wirkung von Selbsthilfegruppen ist – gerade wenn es um Krankheitsbewältigung geht – unbestritten hoch und auch wissenschaftlich nachgewiesen. Die gleiche Betroffenheit der Mitglieder der Selbsthilfegruppe ermöglicht ein authentisches, gegenseitiges Verstehen. Damit ist die Gruppe eine wesentliche Ergänzung zu den professionellen Hilfen. Rheuma kennt kein Alter und gehört zu den verbreitetsten chronischen Krankheiten.

In der Selbsthilfegruppe Rheuma St. Johann treffen sich an Rheuma erkrankte Menschen, die sich kostenlos informieren und Tipps zur Selbsthilfe erhalten. Vor wenigen Wochen hat die Selbsthilfe-

gruppe Rheuma St. Johann Geburtstag gefeiert: seit 10 Jahren werden regelmäßige Treffen angeboten. Begonnen hat alles 2004 im Krankenhaus Schwarzach. Damals nahmen 4 Interessierte am Treffen teil. Die Gruppe wuchs kontinuierlich an, deshalb übersiedelte die Gruppe 2007 in die Räumlichkeiten des Hilfswerks St. Johann. Hier treffen sie sich mit Gruppensprecherin Manuela Wacheck jeden 1. Montag im Monat um 19 Uhr, dazu wird wöchentlich eine Unterwassergymnastik im Landeskrankenhaus St. Veit mit einer erfahrenen Physiotherapeutin angeboten. Bewegung ist für Rheumatiker sehr wichtig. Die Selbsthilfegruppe Rheuma St. Johann besteht aus 20 Mitgliedern, die Jüngste in der Gruppe ist 24 Jahre alt und die Älteste 78 Jahre alt. Auch die Diagnosen und Krankheitsbilder der Teilnehmer sind vielfältig. „Ich hoffe, dass ich noch viele informative und bewegte Jahre mit meiner Gruppe erleben darf“, blickt die stolze Gruppensprecherin Manuela Wacheck auf die letzten 10 Jahre zurück. Sie oder ein Familienmitglied sind an Rheuma erkrankt und Sie interessieren sich für die Angebote der Selbsthilfegruppe? Dann kontaktieren Sie Frau Manuela Wacheck, Telefon 0664/49 45 597.

Nähere Informationen über Selbsthilfegruppen erhalten Sie beim Dachverband Selbsthilfe Salzburg, Zweigstelle Schwarzach, Telefon 06415/7101-2712, Beratungszeiten Dienstag bis Donnerstag 8 bis 11 Uhr. [www.selbsthilfe-salzburg.at](http://www.selbsthilfe-salzburg.at)



Die Selbsthilfegruppe Rheuma St. Johann mit der Präsidentin der Österreichischen Rheumaliga Gertraud Schaffer (links im Bild) feierte ihr 10-jähriges Bestehen. Foto: privat

### Lebensfreude kennt keine Altersgrenze ...

Ihren 100. Geburtstag feierte am 25. Juni Frau Elfriede Thurner. Sie ist mit 97 Jahren in ihr neues Zuhause in das Seniorenheim gezogen und fühlt sich dort richtig wohl. Die Jubilarin ist sehr humorvoll und gerne in Gesellschaft, deshalb wurde ihr Geburtstag auch gebührend mit viel Musik und guter Stimmung gefeiert. Sie sieht stets das Positive im Leben und ist auch in ihrem Alter noch sehr unternehmungslustig. Neben den zahlreichen Gratulanten aus dem Familien- und Freundeskreis stellte sich auch der Bürgermeister mit Glückwünschen ein.

Foto: privat



### Ein Gipfelerlebnis mit Fernsicht ...

Gipfelstürmer Peter Stadler wurde nach seiner frühen Wanderung auf den Sonntagskogel mit einer wunderbaren Fernsicht belohnt. Während das Tal noch in dicke Wolkendecken gehüllt ist, strahlen oben der blaue Himmel und die saftig grünen Almwiesen rund um das Heimkehrerkreuz. Im Hintergrund grüßt der Hochkönig. Eine gelungene Aufnahme, die Appetit auf Bergabenteuer macht.

Foto: P. Stadler

### Unwetter sorgte für Murenabgänge ...

Gewitter und heftige Niederschläge gingen Anfang August nieder. Wassergräben traten über die Ufer, Wegbrücken wurden weggerissen, Hangrutschungen und Murenabgänge waren die Folge. Die Einsatzorganisationen waren gefordert, die Feuerwehr musste 40 Mal ausrücken. Das große Aufräumen dauert zum Teil noch an. Mit Baggern und unzähligen LKW-Fuhren müssen die Schäden beseitigt werden.

Foto: E. Viehhauser



### Ein Fest für die ganze Familie ...

Das traditionelle Untermarktfest lockt nicht nur Feierlustige und Partystürmer auf die Straße sondern auch Familien. Der Nachmittag war mit bunten Attraktionen den Kindern und Jugendlichen gewidmet, bevor am Abend nach einem heftigen Gewittereinbruch die Post abging. Es war wieder ein gemütlicher Treffpunkt für Einheimische und Gäste bei toller Musik und köstlicher Bewirtung.

Foto: E. Viehhauser



## Stolpersteine gegen das Vergessen ...

Glänzende Messingtafeln im grauen Asphalt umrahmt von zwei blühenden Rosen erinnern in St. Johann an die Opfer der NS-Diktatur. Am 3. Juli wurde mit der Verlegung der Stolpersteine in der Hauptstraße und in der Wagrainner Straße ein sichtbares Zeichen der Erinnerung gesetzt. Auf Initiative des Vereins Geschichtswerkstatt wurden Steine vom Künstler Gunter Demnig in den Gehsteig eingearbeitet. Der Bruder des verstorbenen Hansi Thaler, Walter Thaler, und Historiker Michael Mooslechner fanden dazu berührende Worte.

Foto: G. Köhler

## Der Geisterberg als Besuchermagnet ...

Die abenteuerliche Geisterwelt am Gernkogel zieht trotz Regenwetter viele Besucher an. Tolle Spielstationen und das traumhafte Panorama locken in die Bergwelt. Noch in der Planung bzw. in der Entstehung sind ein Murmeltierbau in der Nähe der Buchauhütte, eine Aussichtsplattform auf dem Gernkogel und das Geisterschloss bei der alten Bergstation des 4er-Sesselliftes. Nichts wie rauf in das Reich von Spuki und Gespenst!

Foto: F. Torgehele



## Fußball spielen verbindet ...

Gemeinsam kicken, Spaß haben und eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung erleben – das waren die Hintergründe bei der Suzuki Street Fun Tour im Juli. Eine Woche lang konnten die Kids auf der mobilen Anlage unter den Augen von Betreuer Klaus Maier von Sports and More gratis 10 Stunden täglich Fußball spielen. Fazit: Sport verbindet, stärkt das Selbstvertrauen und fördert die Integration. Bürgermeister Günther Mitterer und der Organisator des St. Johanner Ferienkalenders Alexander Hinterberger wollen die Fun Tour auch 2015 wieder nach St. Johann bringen.

Foto: C. Aichhorn

## Sonnenschein beim Skapulierfest ...

Am ersten Sonntag im Juli wird traditionsgemäß das Skapulierfest mit einer Prozession durch St. Johann bis zur Sebastianikapelle gefeiert. Sämtliche Vereine rückten zu diesem Anlass in ihrer Tracht aus. Mit dabei auch die Bauernschützen, die hier vor dem Stadtgemeindeamt dem Bürgermeister eine Ehrensalve schossen. Viele St. Johanner nahmen bei strahlend blauem Himmel am Umzug teil.

Foto: E. Viehhauser



# Veranstungstipps

## SEPTEMBER 2014

Mittwoch, 03. September, 20.00 Uhr, Pfarrkirche  
**Konzert der Don Kosaken**

Donnerstag, 04. bis Samstag, 06. September,  
18.30 Uhr, Haus der Musik

**Herbstlärm-Festival 2014:**  
**Attwenger, Al Cook & Co**



Freitag, 05. September, 13.00 Uhr, Stadtpark  
**Ferienkalender Abschlussfest  
mit Fun & Action**



Samstag, 06. September, 14.00 Uhr, Stadtzentrum/  
Kreistenalml

**Internationales „Aufi & Owi“  
Mountainbike Rennen**

Sonntag, 07. September, 09.00 Uhr, Pfarrkirche  
**Dirndlgwandlsonntag**

Mittwoch, 10. September, 15.15 Uhr, Feuerwehr/  
Sportplatz Reinbach

**Rollende Herzen - Verteilen  
statt wegwerfen**

Samstag, 13. September, 09.00 Uhr, Feuerwehr-  
haus

**60 Jahre Bergrettung und Einweihung  
des Feuerwehr- und Bergrettungs-  
gebäudes**

Samstag, 20. und Sonntag, 21. September, ganz-  
tägig, Stadtbauhof

**Kleintierausstellung mit Streichelzoo  
für Kinder**

Donnerstag, 25. September, 20.00 Uhr, Haus der  
Musik

**Lesung: Ludwig Laher mit „Bitter“**



Samstag, 27. September, 18.00 Uhr, Schifferfeld  
**Landjugend Hoagascht mit Strickziehen**

Sonntag, 28. September, 09.00 Uhr, Stadtzentrum  
**Erntedankfest  
mit Maibaumumschneiden**

## OKTOBER 2014

Mittwoch, 01. Oktober, 19.30 Uhr, Kongresshaus  
**Vortrag mit Frank Bohne  
„Wirbelsäulenbegradigung“**

Freitag, 03. Oktober, 20.00 Uhr, Kongresshaus  
**Benefizkonzert  
der Militärmusik Salzburg**



Freitag, 03. Oktober, 20.00 Uhr, Haus der Musik  
**Projektbühne Private Szene**

Samstag, 04. Oktober, 20.30 Uhr, Kongresshaus  
**Stadtball 2014 „St. Johann tanzt ...“**

Freitag, 10. bis Sonntag, 12. Oktober, ganztägig,  
Atelier Reinbachsiedlung 44

**Tage des offenen Ateliers  
bei Ossy Bommer**

Freitag, 10. Oktober, 20.30 Uhr, Kongresshaus  
**Elisabethinumball**

Mittwoch, 15. Oktober, 20.00 Uhr, Kongresshaus  
**Kleinkunst: Kabarett Christoph Fälbl  
& Reinhard Nowak**

Freitag, 17. Oktober, 20.30 Uhr, Pongauer Dom  
**Charitykonzert des Kiwanis mit dem  
Salzburger Bachchor**



Samstag, 18. Oktober, 20.30 Uhr, Haus der Musik  
**Konzert: Karlheinz Miklin & Quinteto  
Argentina**

Sonntag, 19. Oktober, 10.00 Uhr, Stadtzentrum/  
Plankenau

**10. Leonhardiritt mit Pferdesegnung**



Freitag, 24. Oktober, 20.00 Uhr, Haus der Musik  
**Jam Session mit Warm-Up Band**

Mittwoch, 29. Oktober, 17.00 Uhr, Neue Mittelschule  
**Berufsinformationsmesse „Innergebirg“**

Donnerstag, 30. Oktober, 20.00 Uhr, Haus der  
Musik

**Lesung: Tanja Maljartschuk mit  
Biografie eines zufälligen Wunders“**

Alle aktuellen Veranstaltungen finden Sie auf der Homepage der Stadtgemeinde [www.stjohannimpongau.at](http://www.stjohannimpongau.at) und erhalten Sie als Folder alle zwei Monate. Hier werden nur Auszüge aus dem Veranstaltungskalender veröffentlicht.

Änderungen und Irrtümer vorbehalten!